



# Warum?

---

# Musik zur Passion

## **Chor, Alt, Mezzosopran** Programm

**Leitung:** Frank Ellinger

Samstag, 23. März 2013 · 19:00 Uhr

**Neuapostolische Kirche Heilbronn-Böckingen**

Palmsonntag, 24. März 2013 · 17:00 Uhr

**Neuapostolische Kirche Eberbach**

**Junger Chor**



neuapostolische kirche  
süddeutschland

## Immortal Bach

Johann Sebastian Bach (1685–1750) bearbeitet  
von Knut Nystedt (geboren 1915)

Komm süßer Tod, komm sel'ge Ruh',  
komm führe mich in Frieden.

## Erhöre mich, wenn ich rufe (SWV 289)

Heinrich Schütz (1585–1672)

Erhöre mich, wenn ich rufe,  
Gott meiner Gerechtigkeit,  
der du mich tröstest in Angst,  
sei mir gnädig, und erhöre mein Gebet,  
vernimm mein Schreien,  
mein König und mein Gott.

Psalm 4,2; Psalm 5,3

## Remember not, Lord, our offences

Henry Purcell (1659–1695)

Remember not, Lord, our offences,  
nor the offences of our forefathers;  
neither take thou vengeance of our sins:  
spare us, good Lord,  
spare thy people,  
whom thou hast redeemed  
with thy most precious blood,  
and be not angry with us for ever.  
Spare us, good Lord.

*Gedenke, Herr, nicht unserer Verfehlungen,  
noch den Verfehlungen unserer Vorfäter;  
und nimm auch nicht Rache wegen unserer  
Sünden, sondern verschone uns, guter Herr,  
verschone dein Volk, das du erlöst hast mit  
deinem kostbarsten Blut;  
und zürne uns nicht ewig.  
Verschone uns, guter Herr.*

## **Quae moerebat et dolebat**

### **Nr. 4 aus »Stabat Mater«**

Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736)

Quae moerebat et dolebat et tremebat  
cum videbat nati poenas incliti.

*Angst und Trauer, Qual und Bangen,  
alles Leid hielt sie umfassen,  
das nur je ein Herz durchdrang.*

## **Erbarme dich**

### **aus der »Matthäus-Passion« (BWV 244)**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren (Tränen) willen. Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

## **Komm, Jesu, komm (BWV 229)**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde,  
die Kraft verschwindt je mehr und mehr,  
ich sehne mich nach deinem Friede;  
der saure Weg wird mir zu schwer!  
Komm, komm, ich will mich dir ergeben;  
du bist der rechte Weg,  
die Wahrheit und das Leben.

### *Aria*

Drum schließ ich mich in deine Hände  
und sage, Welt, zu guter Nacht!  
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,  
ist doch der Geist wohl angebracht.  
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,  
weil Jesus ist und bleibt  
der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich (1656–1694)

## Adagio aus der Solosonate Nr. 1 in g-Moll für Violine (BWV 1001)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)



## Psalm 22 (op. 78,3)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hilfe ist fern.

Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht.

Aber du bist heilig,  
der du wohnest unter dem Lobe Israels.  
Unsre Väter hofften auf dich;  
und da sie hofften, halfest du ihnen aus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,  
ein Spott der Leute und Verachtung des Volks.

Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:  
Er klage es dem Herrn, der helfe ihm auf und errette ihn, hat er Lust zu ihm.

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt. Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,  
und meine Zunge klebt am Gaumen;  
und du legst mich in des Todes Staub.

Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht;  
sie haben meine Hände und Füße durchgraben.  
Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, Herr, sei nicht ferne.  
Meine Stärke, eile mir zu helfen.  
Errete meine Seele vom Schwert,  
meine Einsame von den Hunden.  
Hilf mir aus dem Rachen des Löwen  
und errette mich von den Einhörnern.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern,  
ich will dich in der Gemeinde rühmen.  
Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet!

Es ehre ihn aller Same Jakobs,  
und vor ihm scheue sich aller Same Israels,  
denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das  
Elend des Armen, und sein Antlitz nicht vor ihm  
verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es.

Dich will ich preisen in der großen Gemeinde;  
ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die  
ihn fürchten.

Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden;  
und die nach dem Herrn fragen, werden ihn prei-  
sen; euer Herz soll ewiglich leben.

Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich  
zum Herrn bekehren, und vor ihm anbeten alle  
Geschlechter der Heiden.

Denn der Herr hat ein Reich,  
und er herrscht unter den Heiden.



### **Vexilla regis prodeunt (WAB 51)**

Anton Bruckner (1824–1896)

Vexilla regis prodeunt  
fulget crucis mysterium,  
quo carne carnis conditor  
suspensus est patibulo.

O crux, ave, spes unica  
hoc passionis tempore

auge piis justitiam  
reisque dona veniam.

Te summa Deus Trinitas  
collaudet omnis spiritus  
quos per crucis mysterium  
salvas rege per saecula.

Amen.

*Des Königs Fahnen zieh'n einher,  
es glänzt geheimnisvoll und hehr  
das Kreuz, daran das Leben starb  
und Leben aus dem Tod erwarb.*

*O Kreuz, durch das uns Hoffnung sprießt,  
in deinem Sieg sei uns begrüßt!  
Vemehr der Frommen Gottes Gnad  
und tilg' der Sünder Missetat.*

*Dank sei dir, o Dreifaltigkeit,  
und Lob und Preis in Ewigkeit,  
dass du durch Christi Kreuz und Tod  
uns hast erlöst aus jeder Not.*

Amen.

Venantius Fortunatus (6. Jahrhundert)



**O Tod, wie bitter bist du**  
**Nr. 3 aus »Ernste Gesänge« (op. 121)**  
Johannes Brahms (1833–1897)

O Tod, wie bitter bist du,  
wenn an dich gedenket ein Mensch,  
der gute Tage und genug hat  
und ohne Sorge lebet,  
und dem es wohl geht in allen Dingen  
und noch wohl essen mag!

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen,  
der da schwach und alt ist,

und in allen Sorgen steckt,  
und nichts Bessers zu hoffen,  
noch zu erwarten hat!

Jesus Sirach, Kap. 41,1.2



## Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen? aus: Zwei Motetten (op. 73)

Johannes Brahms (1833–1897)

Warum?

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,  
und das Leben den betrübten Herzen?

Warum?

Die des Todes warten und kommt nicht,  
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;  
die sich fast freuen und sind fröhlich,  
daß sie das Grab bekommen.

Warum?

Und dem Manne, deß Weg verborgen ist,  
und Gott vor ihm denselben bedeckt.

Warum?

Lasset uns unser Herz samt den Händen  
aufheben zu Gott im Himmel.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.

Die Geduld Hiob habt ihr gehöret,  
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;  
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

*Choral*

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,  
in Gottes Willen,  
getrost ist mir mein Herz und Sinn,

sanft und stille.

Wie Gott mir verheißen hat,  
der Tod ist mir Schlaf worden.

nach Hiob 3,20–23; Klagelieder 3,14; Jakobus  
5,11. Choral: Martin Luther (1483–1546) nach  
Lukas 2,29–32

### **Crucifixus aus »Petite Messe solennelle«**

Gioachino Rossini (1792–1868)

Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato,  
passus et sepultus est.

*Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden.*

liturgischer Text aus »Credo«

### **Agnus Dei**

Samuel Barber (1910–1981)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis  
pacem.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der  
Welt, erbarme dich unser.*

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der  
Welt, erbarme dich unser.*

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der  
Welt, gib uns deinen Frieden.*

liturgischer Text



# Zum Thema

Die Passion Jesu, sein Leidensweg von der Gefangennahme bis zur Grablegung, ist eine Möglichkeit, sich mit einem Menschen zu beschäftigen, von dem es heißt, er sei für uns gequält und getötet worden.

Am Kreuz, so überliefert es die Heilige Schrift, rief Christus die berühmten Worte: »Eli, Eli, lama asabtani?« (Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?). Seine Not war so groß, dass selbst er als Sohn Gottes sich von Gott verlassen fühlte – ein großer Trost für jeden, der mühselig ist, vertont Mendelssohn Bartholdy in seiner Motette »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«.

Jesus hat sich freiwillig dafür entschieden, sich dem Tod und auch der Folter auszusetzen – eine souveräne Entscheidung für uns und gegen sich selbst. Nur durch diese Entscheidung kann es Ostern geben, sie bedeutet unsere Erlösung vom Getrenntsein von Gott.

Was aber bedeutet das Leiden Christi für unser Handeln? Hat es Auswirkungen auf unser tägliches Leben, dass er für uns gestorben ist? Einen guten Rahmen gibt Bachs Motette »Komm, Jesu, komm« vor: »Komm, komm, ich will mich dir ergeben; du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben«, heißt es darin.

Doch wie kann man sich Jesu ergeben? Einen Weg, nämlich den der Akzeptanz göttlicher Entscheidungen durch ein tiefes Vertrauen in Gott, zeigt Luther im Schlusschoral der Brahms-Motette »Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen?« auf: »Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille.«

# Der Chor

Der Junge Chor ist ein Laienchor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Je nach Projekt zählt er rund 40 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 35 Jahren aus ganz Baden-Württemberg und Bayern. Der Junge Chor ist eine offene Formation, d. h. die Teilnehmer melden sich für jedes Projekt neu an. Finanziell wird der Junge Chor von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland gefördert. Die Leitung hat Frank Ellinger.

## **Entstanden ...**

ist der Junge Chor 2009 zum Europäischen Jugendtag (EJT) in Düsseldorf. Singbegeisterte neuapostolische Christen aus Süddeutschland fanden sich dafür zu einem ersten musikalischen Projekt zusammen. Zur erfolgreichen Aufführung kam »Ein deutsches Requiem« von Johannes Brahms. Die Begeisterung des Publikums und die eigene Freude am gemeinsamen Klangerlebnis animierten die Chormitglieder, weitere Projekte zu initiieren.

## **Musiziert ...**

hat der Junge Chor seitdem Stücke für Chor a capella aus allen Epochen: vom Barock (z. B. Bachs Motette »Jesu meine Freude«) über die Romantik (z. B. Bruckners Motette »Christus factus est«) bis hin zu Kompositionen zeitgenössischer Komponisten (z. B. Nystedts »Peace I leave

with you«). Die Konzerte tragen jeweils ein Motto oder passen thematisch zum Kirchenjahr. Das Programm wird ergänzt durch Solisten, bisher unter anderem die Violinistin und Echo-Klassik-2012-Preisträgerin Rebekka Hartmann.

### **Aufgeführt ...**

werden die Stücke an einem Konzertwochenende überwiegend in Neuapostolischen Kirchen im Raum Süddeutschland. Der Junge Chor ist bestrebt, das Gebiet nach und nach zu erschließen. Die Proben für ein Konzert finden an zwei Wochenenden statt. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich dafür an einem ausgewählten Ort in Bayern oder Baden-Württemberg. Übernachtungsmöglichkeit, Verpflegung sowie Probenräume werden bereitgestellt.

### **Einzigartig ...**

ist der Junge Chor durch seine Philosophie, anspruchsvolle geistliche Musikkultur und professionelle intensive Probenarbeit mit einem christlich geprägten Miteinander zu verbinden. Gleichrangig mit der musikalischen Kunst stehen die Freude am Austausch über Glaubenthemen und der in der Neuapostolischen Kirche gelebte Gemeinschaftsgedanke.

### **Mitmachen ...**

kann jeder, der unter 35 Jahre alt, musikalisch begeistert und talentiert ist und Christsein in Gemeinschaft und Musik leben will. Anmelden kann man sich online für das nächste Projekt. Die Auswahl der Sängerinnen und Sänger erfolgt nach stimmlichem Bedarf. Intensive Vorbereitung des Notentextes und eine lückenlose Teilnahme an allen Proben werden vorausgesetzt. Der Selbstkostenanteil beläuft sich auf 100 Euro für Vollverdiener und 60 Euro für Nichtverdiener.

### **Mehr ...**

über den Jungen Chor erfahren Sie auf unserer Homepage [www.junger-chor-sued.de](http://www.junger-chor-sued.de). Für Fragen kontaktieren Sie gerne [info@junger-chor-sued.de](mailto:info@junger-chor-sued.de)

# Der Dirigent



**Frank Ellinger**, geboren 1976 in Heilbronn, studierte an der Musikhochschule Stuttgart Schulmusik mit den Hauptfächern Violoncello und Dirigieren. In der Chor- und Orchesterleitung prägten ihn Prof. Dieter Kurz und Prof. Helmut Wolf. Im Jahr 2002 hielt er sich im Rahmen seiner Cello-Ausbildung für ein Semester in Warschau auf. Ein ergänzendes zweijähriges Dirigierstudium führte ihn im Herbst 2003 an die Musikhochschule Weimar. Dort legte er seinen Schwerpunkt auf das Chordirigieren bei Prof. Jürgen Puschbeck; in Orchesterdirigieren unterrichtete ihn Prof. Nicolás Pasquet. Den Abschluss des Studiums bildete eine Aufführung der Johannespassion von J. S. Bach im Sommer 2005. Während seiner gesamten Ausbildungszeit war er fortwährend als Chorleiter tätig. Dabei führte er mit dem Projektchor der Neuapostolischen Kirche Heilbronn u. a. verschiedene Bach-Motetten und Brahms' Deutsches Requiem auf. Mehrere Jahre war er Mitglied des Kammerchors Stuttgart unter Leitung von Frieder Bernius. Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist er Lehrer für die Fächer Musik und Gemeinschaftskunde am Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg. Seit 2009 leitet er den Jungen Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland.

# Die Solistinnen



**Annika Schmidt**, geboren 1994, begann im Alter von 9 Jahren Violine zu spielen. Seitdem nahm sie erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil und sammelte zahlreiche Erfahrungen in regionalen sowie überregionalen Ensembles und Orchestern, unter anderem im Landesjugendorchester Baden-Württemberg, in der Jungen Philharmonie der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland und bei den Mannheimer Philharmonikern. Im April 2013 beginnt sie ihr Violinstudium an der Hochschule für Musik Saar.



**Alies Mack**, geboren 1992, entdeckte schon im Kindesalter ihre Begeisterung für Musik. Sie erlernte zunächst autodidaktisch das Klavierspiel. Unterricht an der städtischen Musikschule Na-

gold folgte ebenso wie Kontrabassunterricht. Schon immer sang sie in verschiedenen Chören. Zu ihren Lehrern zählten u. a. Barbara Ehmann und Prof. Andreas Reibenspies. Weitere Erfahrungen sammelte sie in Meisterkursen bei Prof. Dr. Bernd Göpfert und Prof. Angela Nick. Seit dem Herbst 2012 studiert Alies Mack Gesang bei Prof. Towako Sato-Schöllhorn an der Hochschule für Musik in Freiburg.

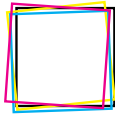
Neben mehreren Landespreisen bei Jugend Musiziert erhielt sie im Jahr 2011 den Musikpreis der Werner-Stober-Stiftung in Karlsruhe.

Im Jungen Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland ist Alies Mack seit 2013 Stimm- bildnerin.



Die Altistin **Julia Blank**, 1989 in Starnberg geboren, ist derzeit Studentin im Fach Schulmusik und Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Theater München. Ihre sängerische Tätigkeit umfasst u.a. eine solistische Förderung in der Bayerischen Singakademie und langjähriges Chorsingen im Madrigalchor der Hochschule, im Bayerischen Landesjugendchor, dem Weltjugendchor und diversen Kammerensembles. Regelmäßig tritt sie als Solistin im Raum Süddeutschland u.a. mit Werken von Buxtehude, Kaiser, Bach, Mozart, Mendelssohn, Brahms, Reger und Rheinberger auf. Sie ist Leiterin des Gesangsvereins »Harmonie« bei Gauting, Dozentin für Gehörbildung in der Bayerischen Chorakademie und Chorassistentin und Stimm- bildnerin im Jungen Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland.

# Junger Chor



neuapostolische kirche  
süddeutschland



## **Junger Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland**

[www.junger-chor-sued.de](http://www.junger-chor-sued.de)  
[info@junger-chor-sued.de](mailto:info@junger-chor-sued.de)

**Leitung:** Frank Ellinger  
**Chorassistenz:** Julia Blank

**Violine:** Annika Schmidt  
**Alt:** Julia Blank  
**Mezzosopran:** Alies Mack

**Basso continuo:** Katharina  
Herm, Julian Mack, Maike  
Schmidt

**Stimmbildung:** Julia Blank,  
Alies Mack, Julian Mack

**Organisation:** Friederike  
Dambach, Jan Dambach, Tobi-  
as Sprenger, Birgit Schlehahn  
für die Kirchenverwaltung

**Presse- und Öffentlich-  
keitsarbeit:** Jan Dambach

**Fotos:** Elmar Feuerbacher,  
matilde jardin – fotolia.com,  
Siegfried Kern, Klausjürgen  
Zahn

